ONLY THE BEST



LL 17

MG

JUNGWACHT ST. MICHAEL SCHÜPFHEIM

LL MG JUNI 1997

ONLY THE BEST

Liebe grölende Meute und Stammtischsingers

lasst alles liegen und stehen und schaut rein in dieses Buch. Durch die Initiative zweier hochtalentierter Menschen entstand eine einzigartige, komplexe und ultimative Variante eines Singnachschlagewerkes. Die genialen Produzenten dieses wahrhaftigen Wunderwerkes scheuten sich nicht davor, tausende, unentgeltliche Stunden zu investieren um das absolut einmalige Produkt höchster menschlicher Gedanken auf Papier zu bringen. Aus vielen nach unserem Ermessen unvollständigen Sing- und Jodelbüchern präsentieren wir hiermit die Hitparade der besten Stücke, zusammengestellt für die Jungwacht Schüpfheim. Damit dürfte das Singniveau über Jahre hinweg garantiert und erhalten bleiben und traditionelles Liedgut nicht verloren gehen. Haltet Sorge zu diesem Werk, damit viele Generationen nach euch auch davon profitieren können.

Singt voller Freude und bleibt so schön.

Wir danken allen die an diesem Singbuch aktiv mitgeholfen haben: Boney, M. Louis Armstrong, Bruce Springsteen, Bob Marley, Bob Diylan, Patent Ochsner, Heino, Die Schlümpfe, Van Morrison, Polo Hofer, The Beatles, Eichhof, M.G. Hammer, L. Lioni, Leonardo da Vinci, Badi Auer, John Wayne, Weidröstende Frösche, FeO LU 42366, the B.B s. und den Initianten:

Tobias Lachmann M. Jost

Inhaltsverzeichnis:

A
Alperose 66
An den Ufern des Mexico River 2
D' Arche 5
B
Bajuschki baju 55
Banks of the Ohio 42
Bergvagabunden 14
C
Ciao Svizzera 34
D
D' Chender vom Kolumbus 62
D' Rosmarie und i 3
Danke 58
Das alte Haus 27
Des Nachts wenn i heim soll geh 57
Die Affen rasen durch den Wald 29
Die Erde ist schön 77
Die Nacht ist ohne Ende 80
Drei Zigeuner fand ich einmal 69
Du Herr gabst uns 61
E
Eine Seefahrt 60
Es het einisch eine gseit 59
Dr Eskimo 68
Es wollt ein steinalt Jümpferlein 36
G
Ga fische 12
Geisterreiter 54
Gott, ich bitte 46
H
Hans Spielmann 30
Ds Hippygspänstli 41
Hoch auf dem gelben Wagen 26
Honky Tonk Woman 76
I
I like the flowers 33
I saw the Light 7
Im Frühtau zu Berge 79
Imagine 43
J
Jesusballade 45
K
Kei Muetter weiss 15
Kicsk 56
Knocking on heaven's door 22
Kumbaya, my Lord 65

L
Lagersong 97 11
Laudato si 31
Let it be 39
De Louene See 74
M
Männer 25
Marmor, Stein und Eisen bricht 44
Meitschi vom Wyssebüehl 51
Mon papa ne veut pas 33
Morning has broken 17
Munotglöckelein 19
My Bonnie is over the ocean 21
N
Negeraufstand 9
P
Proud Mary 64
R
Rivers of Babylon 67
Rote Wy 75
S
Sag mir, wo die Blumen sind 24
Sailing 13
Scharlachrot 53
Sierra Madre 48
Singt dem Herrn alle Völker 23
Stets i Trure 47
Strassen unserer Stadt 71
Sunnechünig 49
T
Take me Home, Country Roads 52
Tom Dooley 8
Trinkkanon 78
Trittst im Morgenrot daher 40
U
Über sieben Brücken musst du gehn 6
Unfriede herrscht auf der Erde 73
Use a See 63
V
Vater unser 70
Von den blauen Bergen kommen wir 72
W
Wenn mis letschte Stündli schlat 1
What shall we do 35
Wie viele Strassen 18
Wo, wo Mensch 16
Z
Ds Zündhölzli 37

Wenn mis letschte Stündli schlat

D
Au d'Matrose mache klar zum Start.
A D
Setze d'Segel für ne längi Fahrt.
D7 G
Grad so wien-i si au sie für die grossi Reis parat-
D A D
wenn mis letschte Stündli schlat.

Chächt oder König, s'isch für aui eso.
A D
S'muess jede ga, wenn si Zyt isch cho.
D7
S'isch einisch verbi, es muess si und
G
i weiss es isch nid schad-
D A D
wenn mis letschte Stündli schlaht.

Äsche zu Äsche, Stoub zu Stoub.
A D
Mir göi mitem Wind , grad wies Lindeloub.
D7 G
Es bliebt nid viel i däm Spiel underem grosse Sunnerad-
D A D
wenn mis letschte Stündli schlat.

Hoi Hoi Hoi

An den Ufern des Mexico River

E
An den Ufern des Mexico River
H7
zieht ein Wagen so ruhig dahin, ja dahin,
E E7 A
und ich bin ja so glücklich und zufrieden,
E H7 E
dass auch ich ein Cowboy bin.

E
Bin im Westen von Texas geboren,
H7
mit den Pferden da kenn' ich mich aus, ja mich aus,
E E7 A
seht dort drüben am Waldrand da steht es,
E H7 E
mein geliebtes Rancherhaus.

E
Wenn am Abend die Feuer entflammen,
H7
dann schlägt höher dem Cowboy sein Herz, ja sein Herz,
E E7 A
und er träumt von vergangener Liebe,
E H7 E
von Treue, von Sehnsucht und Schmerz.

E
Wenn ich einmal muss reiten ins jenseits,
H7
wenn gekommen mein letzter Tag, letzter Tag,
E E7 A
dann gräbt mir, Cowboy, als letztes,
E H7 E
an den Ufern des Rivers mein Grab.

Hoi Hoi Hoi

D'Rosmarie und i

C d
S'het grägnet i de Bärge, mir hei ändlich chönne ga.
G F C
Es paar Fränkli und e Schlafsack is aus wo mir hei gha.
d
Mir si eifach fort deheim mit Gittarre und Tambourin
G F C
und scho gli simer z'Paris gsi im Neonliechterschien.
a F
Zwe Nächt hei mer duregmacht, hei gfeschtet und glacht,
a F G
Eiffelturm am Morge, Quartier Latin be Nacht.
a F
Später bimene Bistro im Gwüehl vom Stadtverkehr
a F G
seit sie plötzlech zu mier: Chumm mir stöpple doch as Meer.

C d
E Laschtwage het üs mitgno und isch ohni Zwüschehaut
G F C
zu de Fischernetz im Süde wo d'Sunne fürig strahlt
d
hie si mer verwilet bi Liebi und bi Wy.
G F C
Hei der Tag vertröimt und gloubt, es wärd immer so si.
a F
Mir hei gschmuset und pfuset stundelang am Strand.
a F G
si zäme blutt i s'Wasser grennt, hei Muschle gsuecht im Sand.
a F
Mi si de witer bis Spanie, e heisse Summer lang.
a F G
Es lied uf de Lippe und es Härz voll Tatedrang.
d C
Ref: Es chunt mer vor es sig geschter gsi,
d C F G C
wo sie und i no si zäme gsi - d'Rosmarie und i.

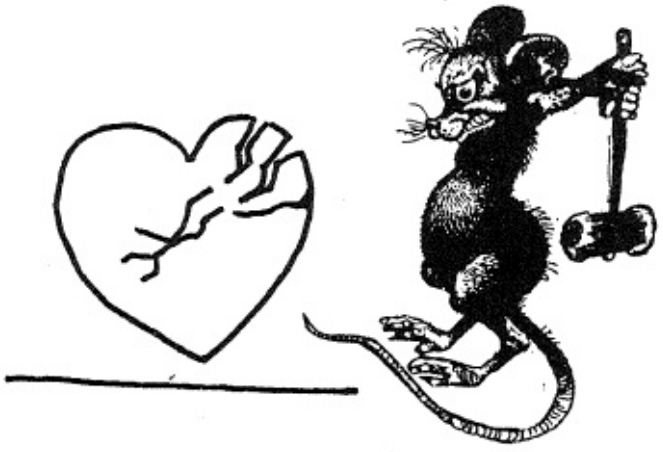
C d
Irgendwo zwüsche Barcelona und em Felse vo Gibraltar,
G F C
hei mer spanischi Stiefel kouft, es wunderhübsches Paar.

d
I bi mitne gwanderet dür Sunne und dür Is.
G F C
Sie hei immer gha, i gäb se um kei Pris.

a F
D'Rosmarie isch mit mer zruggcho i üses brave Land,
a F G
aber scho gli drufabe göi üsi Wäge usenand.

a F
I ha se sithär nümme gseh, i dänke chum me dra,
a F G
aber mängisch fallt mer wieder i, was i lengscht vergässe ha.

2 x Ref.



D'Arche

C a d G C
Ref: Da si zwöi Krokodil und en Orangutang, zwöi chlini, wissi
a d G C G F
Schängli, ä riesegrosse Adler, d'Chatz und d'Mus, dr Elefant, es fäut
C G7 C
grad niemer meh: S'einzig womer niene gseht, isch s'Fabeltier.

C a d G C a
Eines Tages isch de Noah i Urwald gange, hed aui Tier wo's gha hed
d G C C7 F
um sich gsammelt. Er het gseit: "Es wird e grossi Sintflut gäh.. Doch
C G7 C
ihr chöit nüt derfür, ich wott öuch mit mier näh. Ref.

C a d G C a
Während die Tier i d'Arche si verschwunde, versteckt sich plötzlich
d dem G C C7 F
d'Sunne hinder grosse Wouke. Es tröpfelet und tropfet, de Räge isch
C G7 C
scho da! Mier chöi nümme länger warte, d'Arche muess jetzt gah. Ref

C a d G C
S'blizt und donneret, ds Wasser wird es Meer. Doch obenuf
a d G C C7
schwömmt d'Arche friedlech uf de Wäue. Dr Noah heds nid gmerkt:
F C G C
Värgässe isch nur eis! Das Fabeltier het niermer gseh, bis hütt(e) weiss.
wer

Ref.

C a d G
Vor- + Zwischenspiel: Wa-pa-pa, bu-ba-be-bu-ba

Über sieben Brücken musst Du gehn

D G A D G D A
Manchmal geh' ich meine Strasse ohne Blick,
D G D G
manchmal wünsch ich mir mein Schaukelpferd zurück.
h
Manchmal bin ich ohne Rast und Ruh',
A e
manchmal schliess ich alle Türen nach mir zu.
D G A D G D A
Manchmal ist mir kalt und manchmal heiss,
D G D C
manchmal weiss ich nicht mehr, was ich weiss.
A e D h
Manchmal bin ich schon am Morgen müd,
G Fis A D
und dann such' ich Trost in einem Lied.
D A D A
Ref. Über sieben Brücken musst du gehn,
D G D A
sieben dunkle Jahre überstehn,
fis h
siebenmal wirst du die Asche sein,
G fis A7 D
aber einmal auch der helle Schein.

Manchmal scheint die Uhr des Lebens stillzustehn,

manchmal scheint man immer nur im Kreis zu gehn.

Manchmal ist man wie vom Fernweh krank,

manchmal sitzt man still auf einer Bank.

Manchmal greift man nach der ganzen Welt,

manchmal meint man, dass der Glückstern fällt.

Manchmal nimmt man wo man lieber gibt,

manchmal hasst man das, was man doch liebt. Ref.

I Saw the Light

G
I wandered so aimless life with sin.
C G
I would-n't let my dear Saviour in.

Then Jesus came like a stranger in the night
D7 G
Praise the Lord I saw the Light.

G C
Ref: I saw the Light. I saw the Light. No more
G
darkness, no more night. Now I'm so happy, no
D7 G
sorrow in sight. Paise the Lord - I saw the Light.

G
Just like a blind man I wandered along,
C G
Worries and fears I claimed for my own.

Then like the blind man that God gave back his sight.
D7 G
Praise the Lord, I saw the Light.

G
I was a fool to wander an stray,
C G
straight is the gate an narrow the way.

Now I have traded the wrong for the right.
D7 G
Praise the Lord, I saw the Light.

Hoi Hoi Hoi

Tom Dooley

G a7 G
Ref. Hang down your head, Tom Dooley,
D7
hang down your head and cry,
a7 D7
hang down your head, Tom Dooley,
G
poor boy you're bound to die.

G a7 G
Met her on the mountain
D7
I swore she'd be my wife,
a7 D7
but the gal refused me,
G
so I stabbed her with my knife. Ref.

G a7 G
This time come tomorrow,
D7
reckon where I'll be,
a7 D7
in some lonesome valley
G
hangin' fron a white oak tree.

Gesprochen: (Chor singt auf "mmmh" weiter)
Das ist die Geschichte von
Tom Dooley aus Tennessee
und seinem Ende. Er liebte
die Frau eines andern, und
weil sie nichts von ihm wissen
wollte, da erdolchte er sie.
Ich, der Sheriff, musste Tom Dooley
zum Tode verurteilen, und morgen,
ja morgen muss er hängen

e a e
Wieviele Leichen alsda lagen, kann die Zeitung noch nicht sagen,
a e H7 e
doch Besucher sind gebeten, auf die Köpfe nicht zu treten. Ref.

e a e a
Ach wer will die Toten zählen, welche an Laternenpfählen, bluten in
e H7 e
der Sonnenwärme, aufgehängt an dem Gedärme. Ref.

e a e
Ach wer will die Namen nennen, wer will die Kadaver trennen, ja wer
a e H7 e
wollte es probieren, bloss die Köpfe zu sortieren? Ref.



Lagersong 97

D e A
Ref Mier göi is Lager of Romanshorn es isch det so
(D) D e
wunder schön a ans Horn mir Gallier blibä zwe
A (D)
Woche und erobere mit de Velo Rom

D e A D
Es si ez Ferie und mir goi is Lager of Romanshorn aus Gallier
e A
mir nei d Velo met und mache det ke schret
A
am See isch es doch so schön isch es doch so schön Ref

D e A
D Jungwacht Schüpfhe geit au Jahr is Lager z Thurgou isch hür z'Ziu
D e e
gsi Mir hei haut eifach s gfüh äs brucht äs anders Ziu
A
drum wei mir doch jetz ga drum wei mir doch jetz ga Ref

D e A
Z Leiterteam isch scho schwär barad und Buebä sis hoffentlech ou
e A
chömid doch aui mit es wird de grossi Hit
A D
zämä si mir starch zämä si mir starch Ref

D e A D
wen ihr aui zämä wirklech mit chömid wärdes mir Gallier luschtig ha
e A
und scho glii isch s de haut verbi
A
es wird unvergässlech si unvergässlech si Ref LG97

Ga fische

G C D7 G
Zmitts am Wärchtig tuet da eine zfride fische.
C D7 G
Da chunnt energisch en Entwicklishäufer z'zische
C G
und seit, los guete Ma, wiso stellsch nid no einen aa,
D7 G
hättsch uf em Märit de statt eine grad zwe Tische.

C
[: Ref: Trop de travail ni ni bon pour la santé.
G
ambalupa maman gadigu.
D7 G
Trop de travail ni ni bon pour la maman gugu! :]

G C D7 G
Und we de schaffisch chönntsch no meh so fuli Gselle
C D7 G
für dyni ufsträbendi Fischerei aastelle.
C
Chönntsch zwar nümm so ds Läbe gniesse,
G
derfür würd de dr Pulver fliesse
D7 G
und gly scho e Fischfabrik zum Züüg uus schiesse. Ref. 2x

G C D7 G
Ja wärsch e ryche Ma, wärsch d Chrone vor Erschöpfig
C D7 G
hättsch e Huufe Stress und dringenscht Ferie nötig.
C
Doch eines Tages hättsch's erreicht,
G
hättsch gnue so Nötli zämetischet
D7 G
und chönntsch sogar am Wärchtig mal ga fische. Ref. 2x



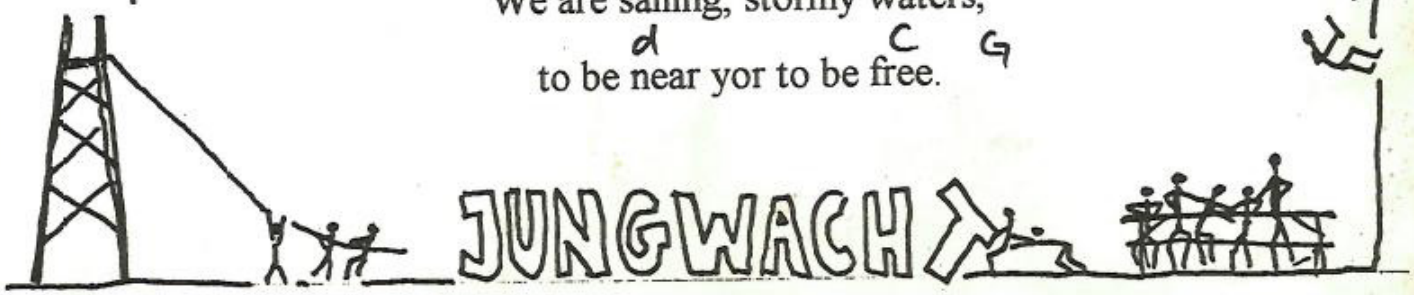
Sailing

C a
I am sailing, I am sailing,
F C
home again, cross the sea.
D
I am sailing
a
stormy waters,
d C G
to be near you to be free.

C a
I am flying, I am flying,
F C
like a bird´ cross the sky,
D a
I am flying passing high clouds,
d C G
to be with you to be free.

C a
[Can you hear me, can you hear me,
C C
thro´ the dark night far away.
D a
I am dying forever trying,
d C G
to be with you who can say. 2x]

C a
We are sailing, we are sailing,
F C
home again cross the sea.
D a
We are sailing, stormy waters,
d C G
to be near yor to be free.



Bergvagabunden

G C G C G
Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen,
D7 G C G
steigen dem Gipfelkreuz zu, ja zu.
G C G C G
In unser'n Herzen brennt eine Sehnsucht
D7 G
die lässt uns nimmermehr in Ruh.

G C G
Ref: Ja, ja, ja [Herrliche Berge, sonnige Höhen,
D7 G C G
Bergvagabunden sind wir, ja wir, 2x]

G C G C G
Mit Seil und Haken, den Tod im Nacken
D7 G C G
hängen wir an der steilen Wand, ja Wand.
G C G C G
Edelweiss blühen, Herzen erglühen,
D7 G
vorbei gehts mit sicherer Hand. Ref.

G C G C G
Fels ist bezwungen, Freiheit errungen,
D7 G C G
oh, wie so schön ist die Welt, ja Welt!
G C G C G
Handschlag und Lächeln, Mühen vergessen,
D7 G
alles vom Herrgott bestellt. Ref.

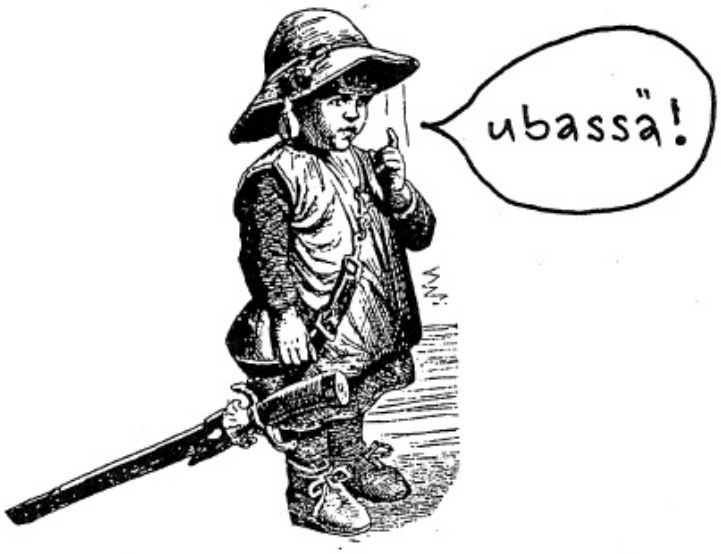
G C G C G
Beim Abendglühen, heimwärts wir ziehen,
D7 G C G
die Berge leuchten so rot, ja rot.
G C G C G
Wir kommen wieder, denn wir sind Brüder,
D7 G
Brüder auf Leben und Tod. Ref.

Kei Muetter weiss

e B7 e e B7 e a B7
Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh, kei Muetter
G C a7 B7 G C Dsus4 D e a
chan i d'Zukunft gseh. Ob ihres Chind mues liide oder ob mer's gar
B7 e a e B7 e
wird benide? Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gsche.

e B7 e e B7 e a D7
Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh, kei Muetter
G C a7 B7 G C Dsus4 D e a
chan i d'Zukunft gseh. Wird ihres Chind rich erbe oder as arme
B7 e a e B7 e
Bättler stärbe? Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh.

e B7 e e B7 e a D7
Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh, kei Muetter
G C a7 B7 G C Dsus4 D e a
chan i d'Zukunft gseh. Dient er emau em Böse, oder chan er üs aui
B7 e a e B7 e
erslöse? Kei Muetter weiss, was ihrem Chind wird gscheh.



Wo, wo, Mensch (By By Love)

Ref. Wo, Wo, Mensch, wo, wo, bist du denn, wo ich dich finden kann: ein Aug' und Ohr für mich? Wo, wo, Mensch, wo, wo bist du denn zu dem ich kommen kann; der Herz hat auch für mich, der Herz hat auch für mich?

An vielen Wegen seh' ich sie stehn, Menschen, die müde, nicht weitergehn. Ich stell nichts vor, Herr, doch mög es sein, dass ich für Menschen ein Halt könnt' sein. Ref.

Aus vielen Augen spricht grosses Leid, sie bleiben dunkel und seh'n nicht weit. Ich stell nichts vor, Herr, doch mög es sein, dass ich für Menschen ein Trost könnt' sein. Ref.

Freundschaft und Liebe zerbrechen leicht, sie blühn und welken, verschwinden bald. Ich stell nichts vor, Herr, doch mög es sein, dass ich den Menschen auch treu könnt' sein. Ref.

O, Gott, du kennst mich, so wie ich lebe, bald etwas glücklich, doch oft auch leer. Ich stell nichts vor, Herr, ich bin nur klein, ich will versuchen ein Mensch zu sein.

Morning has broken

C d G F C
Morning has broken like the first morning,
e a D G
Blackbird has spoken like the first bird.
C F C a D
Praise for the singing, praise for the morning,
G C F G7 C
praise for them springing fresh from the world.

C d G F c CFGEaGC
Sweet the rains new fall, sunlit from heaven,
e a D G
like the first dewfall on the first grass.
C F C a D
Praise for the sweetness of the wet garden,
G C F G7 C
sprung in completeness where his feet pass.

C d G F C CFGEaGC
Mine is the sunlight, mine is the morning,
e a D G
born of the one light eden saw play.
C F C cory a D
Praise with elation, praise ~~with~~ morning,
G C F G7 C
God's recreation of the new day.

Hoi Hoi Hoi

Wie viele Strassen

C F C E a C F G G7
Wie viele Stassen auf dieser Welt sind Strassen voll Tränen und Leid?
C F C E a C d G G7
Wie viele Meere auf dieser Welt sind Meere der Einsamkeit?
C F C E a C F
Wie viele Mütter sind lang schon allein und warten und warten noch
G
heut?

d G C E a
Ref. Die Antwort mein Freund, sie will gefunden sein,
F G G7 C
die Antwort muss unser Leben sein.

C F C E a C F
Wie viele Menschen sind heut noch nicht frei und würden es so gerne
G G7 C F C E a C d
sein? Wie viele Kinder gehn abends zur Ruh und schlafen vor Hunger
G G7 C F C E a C F
nicht ein? Wie viele Tränen erflehen bei Nacht: Wann wird es für uns
G
anders sein? Ref.

Wie viele Berge von Geld gibt man aus für Bomben, Raketen und Tod? Wie grosse Worte macht heut mancherman und lindet damit keine Not? Wie grosses Unheil muss erst noch geschehn, damit sich die Menschheit besinnt? Ref.



Munotglöckelein

D A7
Auf des Munots altem Turme, schau' hinaus ich
D D
in die Nacht, über Dächer, über Giebel,
A7
einsam halte ich die Wacht. Leiser
G D leis A7
rauscht des Rheines Welle rauscht des
D
Kohlfirsts Wald, doch im Herzen
A7 D
pocht und hämmert meiner Liebe Allgewalt.

e A D
Ref. Kling Munotglöckelein, grüsse mir die Liebste fein,
e A7 D
klinge, Munotglöckelein, bim-bam, bim-bam, bum.

D A7
Auf des Munots weiter Zinne, sah ich sie zum
D D
letzten Mal, wie sie scherzend, kosend tanzte
A7 G
auf dem grossen Munotball. Auf dem Turme
G A7
musst ich wachen, Gott, wie ist die Welt
D
Betrug. Ach, man küsste mir mein Liebchen,
A7 D
während ich die Stunden schlug.

Ref.

Hoi Hoi Hoi





D A7
Als ich sah das frech' Gebaren, zog ich wütend
D D
an dem Strang, und ich schlug so fest die Stunde,
A7
dass die kleine Glocke sprang. Seither
G D A7
sind des Glöckleins Klänge so von stillem Weh
D
erfüllt, dass den Menschen selbst im Städtchen
A7 D
Trän' um Trän' dem Aug' entquillt. Ref.

D
So muss auch mein Liebchen hören, dieses
A7 D D
Treubruchs harten Klang. Mög' er allen
A7
falschen Mädchen klingen in den Ohren bang.
G D
Doch dir, Glöcklein, will ich's sagen, aber
A7 D
schweige wie das Grab, ich gesteh', dass ich
A7 D
das Mädchen seither fast noch lieber hab.

Hoi Hoi Hoi



My Bonnie is over the ocean

A D A A D E
My Bonnie is over the ocean, my Bonnie is over the sea, my
A D A D E A
Bonnie is over the ocean, oh bring back my Bonnie to me.
A D E A
Ref: [Bring back, bring back, oh bring back my Bonnie to me, to me 2x]

A D A A D
Oh, blow, ye winds over the ocean, oh blow, ye winds over
E A D A D E
the sea. Oh blow, ye winds over the ocean, and bring back my Bonnie
A
to me. Ref.

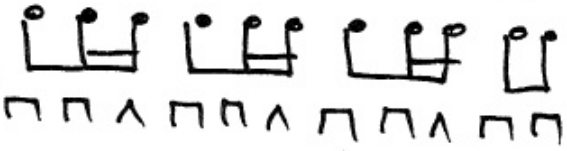
A D A A D E
Last night as I lay on my pillow, last night as I lay on my bed
A D A D E A
Last night as I lay on my pillow. I dreamt, that my Bonnie was dead.

A D D A A
The winds have blown over the ocean, the winds have blown
D E A
over the sea, ~~the winds have blown over the sea~~
D E A
and brought back my Bonnie to me.

[Brought back, brought back, oh brought back my Bonnie to me 2x]

Chorspruch:

E A EA EA G D EA



Knocking on heaven's door

G D C

G D a
Mama take this badge fromme.
G D C
I can use it anymore.
G D a
It's gettin dark to see.
G D C
Feels like I'm knockin'on heavens door.

G D C
Ref.[Konck knock knockin'on heavens door.
G
Hey hey hey yeah yeah.
D C
Konck knock knockin'on heavens door. 2x]

G D a
Mama, put my guns in the ground.
G D C
I can't shoot ghem anymore.
G D a
That long black cloud is comin' down.
G D C
I feel like I'm knockin'on heavens door.

Ref.

Hoi Hoi Hoi

Singt dem Herrn alle Völker

a d G C
Ref. Singt dem Herrn alle Völker und Rassen,
a F G a
Tag für Tag verkündet sein Heil.

D a D a G C D
Singt als wär es zum ersten mal, singt in allen Sprachen
G a G F G C D E
und Tönen, singt und ruft seinen Namen aus. Ref.

D a D a G C
Werdet nicht müde, von ihm zu sprechen, von seiner
D G a G F G C D E
verborgenen Gegenwart in allem, was lebt und geschieht. Ref.

D a D a G C
Sucht neue Worte, das Wort zu verkünden, neue Gedanken, es
D G a G F G C D E
auszudenken, damit alle Menschen die Botschaft hör'n. Ref.



Sag mir, wo die Blumen sind

C a #d7 F G
Sag mir, wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben,
C a d G7
sag, mir wo die Blumen sind, was ist gescheh'n?
C a d7 G7
Sag mir, wo die Blumen sind, Mädchen pflückten sie geschwind.
F C d G C
Wann wird man je versteh'n, wann wird man je versteh'n?

Sag mir, wo die Mädchen sind...

Männer nahmen sie geschwind...

Sag mir, wo die Männer sind...

Zogen fort, der Krieg beginnt...

Sag, wo die Soldaten sind...

Über Gräbern weht der Wind...

Sag mir, wo die Gräber sind...

Blumen weh'n im Sommerwind...

Sag mir, wo die Blumen sind...

Mädchen pflückten sie geschwind...

Männer

Männer nehm'n in den Arm. Männer geben Geborgenheit. Männer weinen heimlich. Männer brauchen viel Zärtlichkeit. Oh, Männer sind so verletzlich. Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich.

Männer kaufen Frauen. Männer stehen ständig unter Strom. Männer baggern wie blöde. Männer lügen am Telefon. Manner sind allzeit bereit. Männer bestechen durch ihr Geld und ihre Lässigkeit.

Ref: Männer haben's schwer, nehmens leicht, aussen hart und innen ganz weich, werd'n als Kind schon auf Mann geeicht. [Wann ist ein Mann ein Mann? 3x]

Männer haben Muskeln. Männer sind furchtbar stark. Männer können alles. Männer kriegen 'n Herzinfakt. Männer sind einsame Streiter, müssen durch jede Wand, müssen immer weiter. Ref.

Männer kriegen keine Kinder. Männer kriegen dünnes Haar. Männer sind auch Menschen. Männer sind etwas sonderbar. Männer sind so verletzlich. Männer sind auf dieser Welt einfach unersetzlich. Ref.

Hoch auf dem gelben Wagen

E B7 E B7 E B7 A B7 E
Hoch auf dem gelben Wagen sitz ich beim Kutscher vorn, hurtig die
B7 F#7 B7 f# B7 E
Rosse traben, lustig schmettert das Horn. Wiesen, Wälder und Auen,
B7 E E7 A E F#7
leuchtende Ähren Gold. Möchte ja so gerne ruhn und schauen, aber
B7 A B7
der Wagen, der rollt.

Flöten hör ich und Geigen, lustiges Bassgebrumm, junges Volk im Reigen tanzt um die Linde herum. Röcke fliegen im Winde, alles jauchzt und tollt. Bliebe ja so gerne bei der Linde, aber der Wagen der rollt.

Postillon vor der Schenke füttert die Rosse im Flug, schaumendes Gerstengetränke reicht ihm die Wirtin im Krug. Hinter den Fensterscheiben lacht ein Gesicht so hold. Möchte ja so gerne bei ihr bleiben, aber der Wagen der rollt.

Sitzt einmal ein Gerippe hoch bei dem Kutzscher vorn, trägt statt der Peitsche die Hippe, das Stundenglas statt das Horn. Dann ade nun, ihr Lieben, die ihr nicht mitfahren wollt. Wäre ja so gerne noch geblieben, aber der Wagen, der rollt.

Das alte Haus

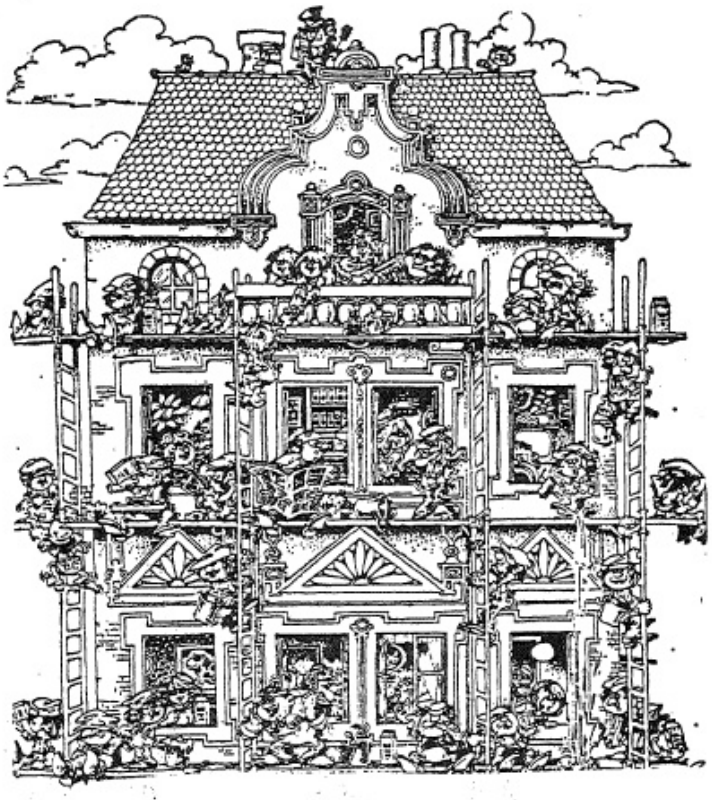
D G
Dieses Haus ist alt und hässlich, dieses Haus
A
ist kahl und leer, denn seit mehr als 50 Jahren
D
da bewohnt es keiner mehr. Dieses Haus ist
G
halb zerfallen und es knarrt und stöhnt und weint,
A D
dieses Haus ist noch viel schlimmer als es scheint.

D G
Ref: Das alte Haus von Rock-Docky hat
D A7
vieles schon erlebt, kein Wunder, dass
D
es zittert, kein Wunder, dass es bebt.
G
Das alte Haus von Rocky-Docky sah
D h A
Angst und Pein und Not, es wartet
e A D
jeden Abend auf's neue Morgenrot.

D G
Dieses Haus hat faule Schindeln und der Sturm
A
der macht es krank, und die alten morschen
D
Balken waschen Schnee und Regen blank.
D G
Dieses Haus hat keine Farbe und der Rost der
A
nagt und frisst, bis das ganze Haus ein
A D
einz'ger Rostfleck ist. Ref.

D
Dieses Haus ist voller Stimmen, die kein
G A
Sterblicher versteht, dieses Haus ist voller
D
Wunder wenn der Nachtwind es umweht.
G
Dieses Haus hat viele Türen und nicht eine
A
führt hinaus, denn wer drin ist, der bleibt drin
D
in diesem Haus. Ref.

D
Dieses Haus will ich bewohnen, komm' vom
G A
Wandern ich zurück, denn das Haus ist voller
D
Wunder und voll heimlicher Musik. Alle Sterne
G
hör ich singen und die Schatten am Kamin,
A D
leiten zu den Träumen meiner Jugend hin. Ref.



Die Affen rasen durch den Wald

Die Affen rasen durch den Wald, der eine macht den andern kalt,
die ganze Affenbande brüllt:
Ref: Wo ist die Kokosnuss, wo ist die Kokosnuss?
Wer hat die Kokosnuss geklaut? 2x

Die Affenmama sitzt am Fluss und angelt nach der Kokosnuss,
die ganze Affenbande brüllt: Ref.

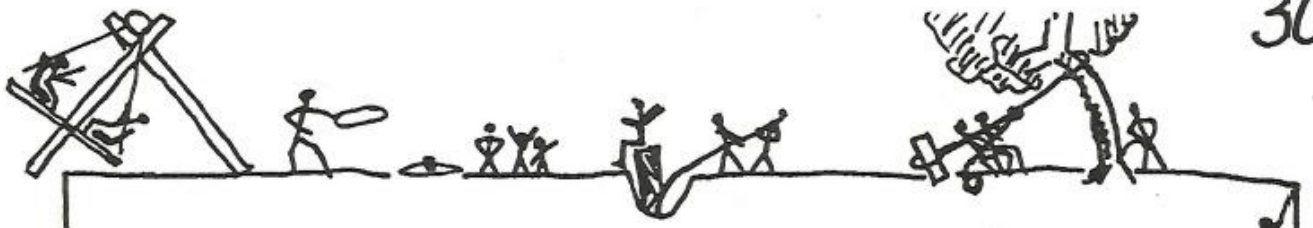
Der Affenonkel, welch ein Graus, reisst ganze Urwaldbäume aus,
die ganze Affenbande brüllt: Ref.

Der Affenmilchmann, welche ein Schlick, er lauert auf die
Kokosmilch, die ganze Affenbande brüllt: Ref.

Der Elefant im Urwald spricht: Hier im Dickicht ist sie nicht,
die ganze Affenbande brüllt: Ref.

Die Affenbraut denkt selbst beim Kuss nur immer an die Kokosnuss,
die ganze Affenbande brüllt: Ref.

Das Affenbaby voll Genuss hält in der Hand die Kokosnuss, die ganze
Affenbande brüllt: [Hier ist die Kokosnuss, hier ist die Kokosnuss, es
hat die Kokosnuss geklaut. 2x]



Hans Spielmann

C G C
Hans Spielmann stimme deine Fiedel, es geht im Schrit und Tritt. Zum
C G C
Abschied noch ein munteres Liedel, wer Lust hat, singe mit.
C7 F C
[Wir ziehen in die weite, ja weite, wunderschöne Welt hinaus. Frisch
G7 G7 C
auf zum frohen Wandern, wer, Lust hat, bleibt zuhaus. 2x]

C G C
Ist heut' der Himmel klar und heiter und morgen grau und trüb,
C G C
wir ziehen unsre Strasse weiter, und singen noch ein Lied. [Was soll
C7 F C
denn weiter werden, als wie zum Bauern in ein warmes Nest? Das
G7 C
macht uns kein' Beschwerden, ist besser als Arrest. 2x]

C G C
Und kommen auch mal schwere Zeiten, der Hunger plagt uns sehr.
C G C
Der Wirt will uns kein Mahl bereiten, dieweil der Beutel leer. [Das
C7 F C
macht un keine Sorgen, sagt an, ihr Herrn, was kostet eure Welt? Mit
G7 C
Fidel und mit Bogen ist auch ein Fest bestellt. 2x]



Laudato si

G e C
Ref. Laudato si, o mi Singnor, laudato si, o mi Signor, laudato si,
D G
o mi Signor, laudato si, o mi Signor laudato si

G
Sei gepriesen für alle deine Werke!
e
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne!
C
Sei gepriesen für Meer und Kontinente!
D
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

G
Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!
e
Sei gepriesen für Nächte und für Tage!
C
Sei gepriesen für Jahre und Sekunden!
D
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

G
Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen!
e
Sei gepriesen du lässt die Quellen sprngen!
C
Sei gepriesen du lässt die Felder reifen!
D
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

G
Sei gepriesen für deine hohen Berge!
e
Sei gepriesen für Feld und Wald und Täler!
C
Sei gepriesen deiner Bäume Schatten!
D
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

G
Sei gepriesen, du lässt die Vögel kreisen!
e
Sei gepriesen, wenn sie am Morgen singen!
C
Sei gepriesen für alle deine Tiere!
D
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

G
Sei gepriesen, denn du Herr, schufst den Menschen!
e
Sei gepriesen er ist dein Bild der Liebe!
C
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde!
D
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

G
Sei gepriesen, du selbst bist Mensch geworden!
e
Sei gepriesen für Jesus unsern Bruder!
C
Sei gepriesen wir tragen seinen Namen!
D
Sei gepriesen, denn Du bist Wunderbar Herr!

G
Sei gepriesen, er hat zu uns gesprochen!
e
Sei gepriesen, er ist für uns gestorben!
C
Sei gepriesen, er ist vom Tod erstanden!
D
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

G
Sei gepriesen, o Herr, für Tod und Leben!
e
Sei gepriesen, du öffnest uns die Zukunft!
C
Sei gepriesen, in Ewigkeit gepriesen!
D
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

I like the flowers

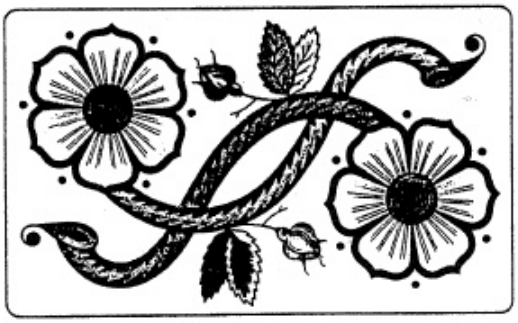
I like the flowers, I like the daffodiles,
I like the mountains, I like the rolling hills,
I like the fireside when the light is low.

Mon papa ne veut pas

Mon papa ne veut pas que je danse, que je danse. Mon papa ne veut pas que je danse la polka.

Mais malgré sa défense, moi, je danse, moi, je danse.
Mais malgré sa défense, moi, je danse la polka.

Sur les noix du gal'tas, moi, je danse, moi, je danse,
sur les noix du gal'tas, moi, je danse la polka.



Ciao Svizzera

D e A
D'Nase platt as Fänschter drückt, fahrt es chlises
D h e
Maitli furt, truurig luegt es zrugg und schluckt
A D D e A
zweimal liislig läär, Träne rolled übers Gsicht, Papi
D h e
seit es isch es wahr, müend mier würkli usegah,
A D
gits e keis Vilicht?

e A D
Ref: Ciao, ciao, Svizzera, ciao mia Patria
h e A D
Ciao, ciao Svizzera, wänd ihr mich nümme ha?

D e A D
I de Schuel, da wüsseds nüt, dass ich nümme zrugg cho
h e A D
chan, zrugglah mues ich aui Lüüt, won ich gärn gha ha.
D e A
Will im Pass kei Chrützli steit, und mier drum kei
D h e A
Schwiizer si, tarf ich nümme si mit Chind, wo mich
D
guet verstöi. Ref.

D e A D
Wieso mir plötzlech furtgah möi, channi später nie
h e A
verstah, wieso sie unterscheide töi, fremd und
D D e A
eignie Chind. Gits dänn zwifach Sorte Lüüt, i däm
D h e A
schöne Schwiitzerland, meined si ich heigi nüüt, gärn
D
gha i däm Land. Ref.

Hoi Hoi Hoi

What shall we do

What shall we do with the drunken sailor,
what shall we do with the drunken sailor,
what shall we do with the drunken sailor
early in the mornig.

Ref: Hooray and up, she rises,
hooray and up she rises,
hooray and up she rises
early in the morning.

Take him and shake him and try to a wake him...
Give him a dose of salent water...
Give him a dash with a besoms rubber...
Put on his back a master plaser...
Put him in the long-boat till he's sober...
Pull out the plug and wet him all over...
Put him in the scuppers with a hose-pipe on him...
Heave him by the leg in a running bowlin'...
That's what to do with a drunken sailor...

Es wollt ein steinalt Jümpferlein

G a
Es wollt ein steinalt Jümpferlein wohl
D7 G
in den Himmel ein. Da stand der Petrus
a D7 G
vor der Tür und liess es nicht hinein.

G a D7
Warum lässt du mich nicht hinein, mich steinalt
G a
Jümpferlein? Weil du auf dieser ganzen
D7 G
Welt noch keinen Mann geküsst.

G a D7
Da fiel das steinalt Jümpferlein dem Petrus um
G a D7 G
den Hals. Da lachten alle Engelein: Haha ha ha ha ha.

G a D7 G
Da lachten alle Teufelein: hihi hihi hihi.
G a D7 G
Da lacht' der Petrus selber noch: hoho hoho hoho!

G a D7 G
Da lacht das ganze Himmelreich: Haha hihi hoho.
a D7 G
Da lacht das steinalt Jümpferlein: hähä hähä hähä.

Ds Zündhölzli

C G7
I han es Zündhölzli azündet und das het e Flamme gäh, und i
a E F
ha für Zigarette wöue Füür vom Hölzli näh, aber ds Hölzli
C F
isch dervogspickt und uf de Teppich cho, und es hätt no
G7 C
fasch es Loch i Teppich gäh dervo.

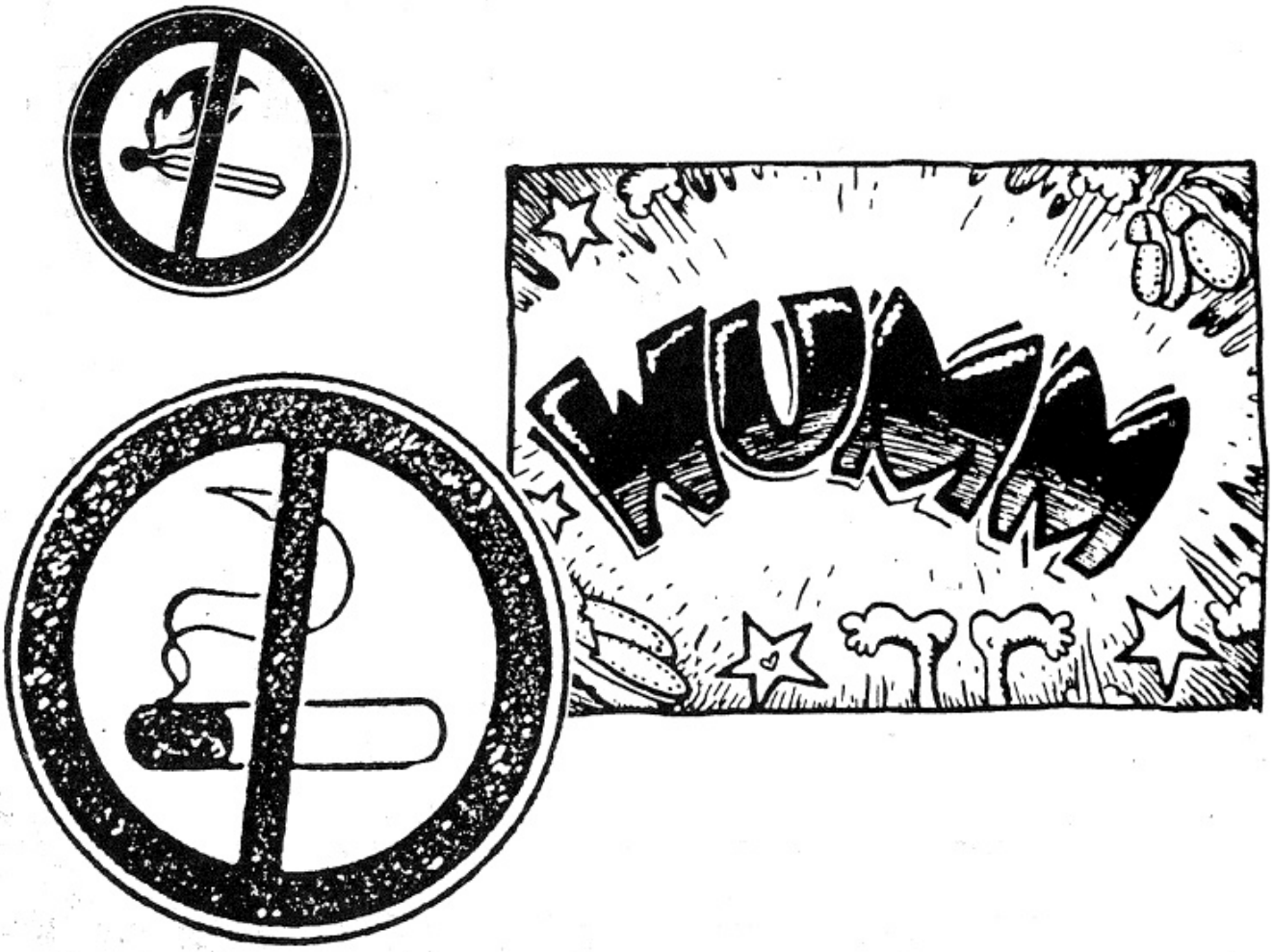
C G7
Ja me weis was cha passiere, we me nid ufpasst mit
a E
Füür, und für d'Gluet ar Zigarette isch e Teppich doch de z'tüür,
F C
und vom Teppich hätt o Grus, chönne ds Füür i ds ganze Hus,
A G7 C
und wär weis, was da nid alles no wär worde drus.

C G7
S'hätt e Brand gäh im Quartier und s'hätti d'Füürwehr müesse
a E
cho, hätti ghornet i de Stasse und dr Schluch vom Wage gno,
F C
und si hätte Wasser gsprützt und es hätt de glych nüt gnützt,
F G7 C
und die ganzi Stadt hätt brönnt, es hätt se nüt meh gschützt.

C G7
Und d'Lüt wären umegsprunge i dr Angscht um Hab und Guet,
a E
hätte gmeint s'heig eine Füür gleit, hätte ds Sturmgwehr gno ir Wuet
F C
aus hätt brüelet: wär isch tschuld? ds ganze Land i eim Tumult, dass
F G7 C
me gschosse hätt uf d'Bundesrät am Rednerpult.

C G7
D'Uno hätt interveniert und d'Uno-Gägner sofort o, für ir
a E
Schwyz dr Fridez'rette, wäre beid mit Panzer cho, s'hät tsech
F C F
usdehnt nadisna uf Europa, Afrika, s'hätt e Wältchrieg gäh und
G7 C
d'Mönschheit wär jitz nümme da.

C G7
I han es Zündhölzli azündet und das het e Flamme gäh, und i
a E F
ha für Zigarette wöue Füür vom Hölzli näh, aber ds Hölzli
C F
isch dervogspickt und uf de Teppich cho gottseidank, dass
G7 C
i's vom Teppich wider furt ha gno.



Let it be

G D e D
When I find my-self in times of trouble, Mother Mary
C G D C G
comes to me,speaking words od wisdom, let it by.
D e D
And in my hour of darkness she is standing right in
C G D C G
front of me, speaking words of wisdom, let it be.
D e D C G
[Let it be, let it be, let it be, let it be.
D C G
Whisper words of wisdom, let it be. 2x]

G D e
And when the broken harted people living in
C G D C G
the world agree, there will be an answer, let it be.
D e D
For though they may be parted, there is still a chance
C G D C G
that they will see, there will be an answer, let it be.
D e D C G
[Let it be, let it be, let it be, let it be.
D C G
There will be an answer, let it be. 2x]

G D e
And when the night is cloudy, there is still a
C G D
light that shines on me, shine until tumorrow,
C G D
let it be. I wake up to the sound of music -
e D C G
Mother Mary comes to me, speaking
D C G
words of wisdom, let it be.
D e D C G
[Let it be, let it be, let it be, let it be.
D C G
Whespered words of wisdom, let it be. 2x]

Hoi Hoi Hoi

Trittst im Morgenrot daher

Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer, dich, du Hocherhabener, Herrlicher! Wenn der Alpenfirn sich rötet, betet freie Schweizer, betet! [Eure fromme Seele ahnt 2x] Gott im hehren Vaterland, Gott, den Herrn, im hehren Vaterland!

Kommst im Abendglühn daher, find ich dich im Sternenheer, dich, du Menschenfreundlicher, Liebender! In des Himmels lichten Räumen kann ich froh und selig träumen; [den die fromme Seele ahnt 2x] Gott im hehren Vaterland, Gott, den Herrn, im hehren Vaterland!

Fährst im wilden Sturm daher, bist du selbst uns Hort und Wehr, du, allmächtig Waltender, Rettender! In Gewitternacht und Grauen lasst uns kindlich ihm vertrauren. [Ja, die fromme Seele ahnt 2x] Gott im hehren Vaterland, Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.



Ds Hippygspänstli

D e
S'isch z'Nacht am zwölfi, dr Wind wäiht düre Schlossgang, s'isch
A D D
Geisterstund bim letschte Gloggeschlag. Es chliyses Gschöpfli i me
e A D
wysse Umhang zybet muetig ds Stägegländer ab.

G a D
Ref. Wär könnt scho d'Not vom chlyne Hippygspänstli. es schilet und
G G a
het Blüemli ufem Chleid. Wär könnt scho syni Sörgeli und Ängstli,
D G A D
däm Gspänstli wo geng alles abverheit. mh... mh...

D e
I der erste Kurve wird's scho langsam kritisch,
A D
i der zwöite hets es grusig usegspickt.
D e
Es schimpft und dänkt, ja, das isch wieder typisch,
A D
de Butler, dä Löu het's Gländer no geng nid gflickt Ref.

D e
Grad z Trotz wot itz dä Lintuech-Blüemli-Stumpe
A D
chopfvora dür d'Tür vor Mademoiselle.
D e
Im Schlüsselloch da hanget no dr Lumpe,
A D
duregrutscht ist nume ds Chnochestell. Ref.

D e
Doch das bringt ds Gspänstlie erscht so rächt uf d'Socke
A D
und uf de Bettstsatt brüelet's Mordio,
D e
doch die im Bett wo's hätti wölle schocke,
A D
het statt e Schock e Lachchrampf übercho. Ref.

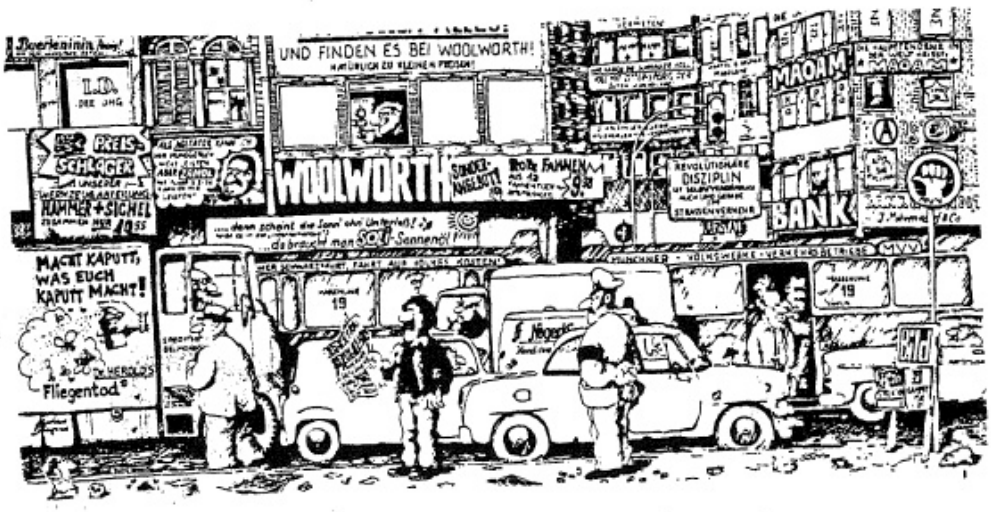
Banks of the Ohio

C G7
I asked my love to take a walk, to take a walk,
C C7
just a little walk, down the side where the waters
F C G7 C
flow, down by the banks of the Ohio.

C G7
Ref. And only say that you'll be mine, in no other
C C7
arms entwined, down the side where the
F C G7 C
waters flow, down by the banks of the Ohio.

C G7
I held a knife against his breast as into my arms
C C7
he pressed. He cried my love don't you murder
F C G7 C
me, I'm not prepared for eternity. Ref.

C G7
I wandered home, 'tween twelve and one, I cried
C C7
my God what have I done, I've killed the only
F C G7 C
man I love, he would not take me for his bride. Ref.



Imagine

G C G C
Imagine there's no heaven. It's easy if you try.
G C G C
No hell below us. Above us only sky.
e A D D7
Imagine all the people living for today. A-ha.

C D G B7 C D G B7
Ref. You may say I'm a dreamer. But I'm not the only one.
C D G B7C D7 G
I hope some day you'll join us. And the world will be as one.

G C G C
Imagine there's no countries, it isn't hard to do.
G C G C
Nothing to kill or die for, and no religion too.
e A D D7
Imagine all the people, living life in peace. Ref.

G C G C
Imagine no possessions, I wonder if you can.
G C G C
No need for greed or hunger a brotherhood of man.
e A D D7
Imagine all the people, sharing all the world.

Marmor Stein und Eisen bricht

C G7 C
Weine nicht wenn der Regen fällt, dam dam, dam dam.
C G7 C
Es gibt einen, der zu dir hält, dam dam, dam dam.

C F G7 C
Ref: Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht!
F G7 C
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu! 2x

C G7 C
Kann ich einmal nicht bei dir sein, dam dam, dam dam.
C G7 C
Denk daran du bist nicht allein, dam dam, dam dam. Ref. 2x

C G7 C
Nimm den goldenen Ring von mir, dam dam, dam dam.
C G7 C
Denk daran, ich gehör' zu dir, dam dam, dam dam. Ref.



Jesusballade

e
An einem Tag vor langer Zeit, kam er zur Welt im tiefsten Leid,
D e e
sein Leben aber hatte einen Sinn, einen Sinn. Er war vom Vater
D
auserwählt, als Sühneopfer für die Welt, doch Gottes Hand blieb
e
immer über ihm, über ihm.
e De De
Aaaaaaaa....

e
Zu Fischern von Gennesaret, kam er, der Mann von Nazaret,
D e
und rief da ihnen zu: Folgt mir nach, folgt mir nach.
e
Und sie erkannten seine Wort, verliessen ihren sichren Ort,
D e
und folgten ihm durch Triümpfe und durch Schmach

und durch Schmach.
e D e De
Aaaaaaaa....

e
Er wanderte durch's ganze Land, half manchem Schwachen, den er
D e
fand, und machte Gottes Liebe offenbar, offenbar.
e
Doch man verstand die Botschaft nicht, und wollt' ihn als Messias
D e
nicht, weil er nicht König sondern Diener war,

Diener war.
e D e De
Aaaaaaaa....

e
Sein Ende war auf Golgotha, mit Schwerverbrechern starb er da,
D e
und schlug damit die Brücke hin zu Gott, hin zu Gott.
e
Als er zum Leben auferstand, und Hass mit Liebe überwand,
D e
besiegte er für uns auch den Tod, auch den Tod.
e D e De
Aaaaaaaa....2x

Gott, ich bitte

G D e G/D C G
Gott ich bitte: Höre auf mein Rufen, zeig mir, wie ich besser glauben
a/D G H7 e G7 C
kann. Gib mir stets den Mut, dass ich offenbleibe für die Not, welche
D G
andere bedrückt.

Stets i Trure

C F G
Stets i Trure muess i läbe, säg mit was han-is verschuldt?
a F C G C
wöu mi Schatz isch untreu worde, muess is liede mit Geduld.

C F G
Chunsch mer zwar us mine Auge aber nid us minem Sinn,
am F C G C
hettisch mier wohl dörfe gloube, das i treu gewese bi.

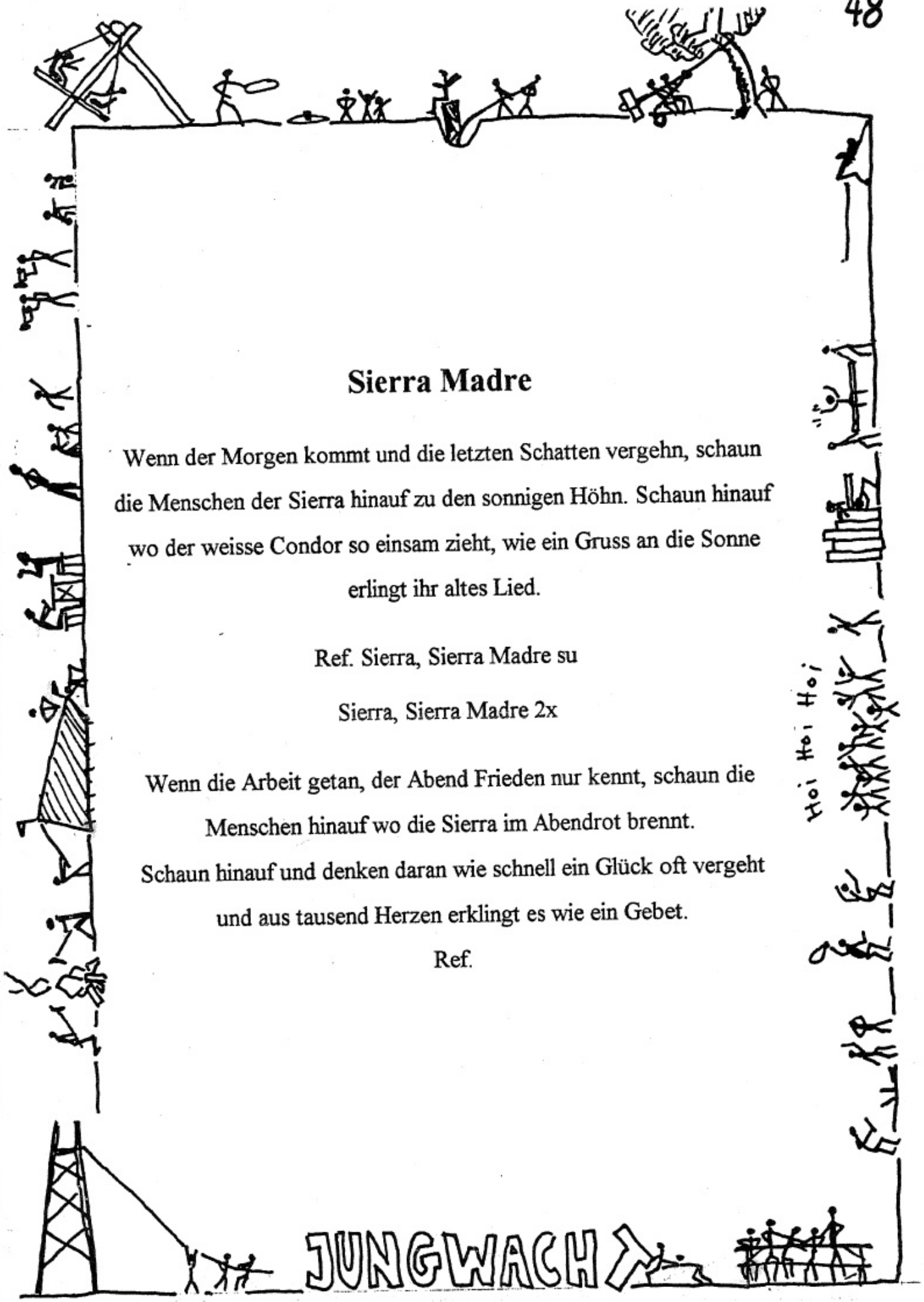
C F G
Rächti Liebi chunnt vo Härze, rächti Liebi, die brönnet heiss,
a F C G C
und wie wohl isch amne Mönsch wo nid weiss, was Liebi heisst.

C F G
Spielet uf, ihr Musikante, spielet uf das Saitespiel,
am F C G C
minem Schätzli zu Gefalle, mög's verdriesse, wenn es will.

C F G
Bis die Bärge töi sich biege und die Hügel sänke sich,
a F C G C
bis die Dischtle träge Fiege, so lang will i liebe dich.

C F G
Bis dä Mühlistei treit Räbe, darus fliesst so süesse Wy,
a F C G C
bis de Tod mir nimmt das Läbe, so lang söusch du bliebe mi.





Sierra Madre

Wenn der Morgen kommt und die letzten Schatten vergehn, schaun die Menschen der Sierra hinauf zu den sonnigen Höhn. Schaun hinauf wo der weisse Condor so einsam zieht, wie ein Gruss an die Sonne erlingt ihr altes Lied.

Ref. Sierra, Sierra Madre su

Sierra, Sierra Madre 2x

Wenn die Arbeit getan, der Abend Frieden nur kennt, schaun die Menschen hinauf wo die Sierra im Abendrot brennt.
Schaun hinauf und denken daran wie schnell ein Glück oft vergeht und aus tausend Herzen erklingt es wie ein Gebet.

Ref.

Sunnechünig

F d
är dänkt, dass är d'Wäut länkt
C F
und dass sie sech nume dräit wägen ihm
F d
är schickt d'Flöss vom Meer i d'Bärge
C F
macht Schnee im Summer Sunneschyn
B F
schiesst Manne uf ä Mond und seit:
F D C B
"aus isch guet, we sech's lohnt
F F B C F
und was mer cha, hei män, das darf mer ou."

F d
är hout Toti zrugg i ds Läbe
C F
är schickt Läbigi i Tod
F d
är macht us Fesche Vögu
C F
us Chüeh und Schaf und Söi macht är Brot
B F
är spautet Chärne, wo so chli sy, dass se niemer gseht
E D C B
es blybt ke Platz meh frei näb ihm
F F B C F
und was är cha, hey män, das macht är ou.

D C F
Ref. dr Sunnechünig regiert d'Ärde
D C F
und richtet sech im Luftschloss y
D C A B
är gseht sech gross und grösser wärde
F B C F
isch in Wahrheit aber geng no huerechly

är luegt dör Muure, dör bschlossni Töre
är luegt i d'Mönschä, i Pflanze und i d'Tier
es blybt ihm nüt verborge
är bringt Liecht i di schwarzi Nacht
är het es Mass für jedes Ding
aber e Blinde gseht sech säuber ned

B C D
(Zwischenteil: Schlaf Chendli schlaf :|
s'esch nume dis Bett wo brönnt)

Meitschi vom Wyssebüehl

D A
I säge de Giele, i chön nit cho chömi hinech nid i Spielsalon
E A
sueche kei Zahn a dr Rathusgass i wott nume eis und i weiss scho was

D A
I fahre über d'Brügg u hole di da säge Dir woni mit dir häre ga:
E A
zum Lunapark uf dr Schützematt fahre jedi Bahn i dere Budestadt.

D A E
Dunde am Fluss isch de alles klar Myni Tröim wärde endlech wahr i
A
bi verliebt es isch es herrlechs Gfühl ines Meitschi vom Wyssebüehl

D A
Ref: Schalala schalala la schalala schalala la
E A
Es git nüt womer besser gfiel als es Meitschi vom Wyssebüehl

D A
Si stellt mi uf, sie git mer warm we si mi het i ihrem Arm
E A
si isch ds gröschte wo's git für mi i wett, si chönnt immer bi mier sy.

D A
I ha kei Zyt für umestah I ha abgmacht i muess jetzt gah
E A
die ganzi Wält laht mi schüsch chüehl nume nid das Meitschi vom



Wyssebüehl Ref.

Take me Home, Country Roads

G e D7
Almost heaven, West Virginia, Blue Ridge Mountains,
C G e
Shenandoah River. Life is old there, older than the
D7 C G
trees, younger than the mountains growin' like a breeze.

D7 e
Ref: Country Roads, take me home, to the place,
C G D7
I belong: West Virginia, mountain mamma,
C G
take me Home Country Roads.

G e D7
All my mem'ries gather 'round her,
C G
miner's lady, stranger to blue water.
e
Dark and dusty, painted on the sky,
D7 C
misty taste of moonshine, teardrop in my eye.

Ref.

G D7 G
I hear her voice, in the mornin' hour she calls me,
C G D7
the radio reminds me of my home far away,
e F C
and drivin' down the road I get a feelin'
G D7
that i should have been home yesterday, yesterday.

Ref.

Hoi Hoi Hoi

Scharlachrot

C e a
Die isch ja filmryf, die Szene i dere Frytignacht.
d Gsus4 GC
Dr Mond isch es wyses runds Loch und luegt glych zur
E F Gsus4 G
Wösch uus wien i.

C e
Hie bini lang, viu z'lang gsy
a
und ha Fläsche ghöut,
d Gsus4 G
Stunde zeut i däm viu z'grosse Bett
C E
und ha gseh, wie sech d'Wäut
F Gsus4 G
wacker dräit nume nid um mi!

C Ge
Und jitz bisch du cho, grad jitz,
a d
woni's nümm hätti dänkt, und luegsch dry,
Gsus4 GC
wie wenn's öppis Schöns z'gwönne gäb

für di und für mi:
E F
Im schlimmschte Fau nume ne Nacht.

a e F C a
Ref: I boue mir myni Tröim uuf rund um di, und male se schar-
F G E7 a e F
lachrot a. Brönne mir dy Name z'mittst i mys
C a F G G7 C
Härz. Chönnt schwöre, dass i ewig blybe, we üs nüt drwüsche chunnt.
e a d GG7 C e F Gsus4 G

Aufbau: 1. Strophe, 2. Strophe, 3. Strophe, Refrain, 3. Strophe,

Refrain, Refrain

Geisterreiter

d a d
Es war in einer Regennacht, Wind pfiff durch die Prärie, die Cowboys
F d
sassen dichtgedrängt, nur Whisky wärmte sie. Ja Kerle sind es, hart
B
und zäh, für sie gilt nur die Faust und Sturm und Wind und
d
Wolkenbruch sind über sie gebraust.
d F d B d
Ref: Yippi ai eeh, yippi ai oh, die Nachtgeister ziehen vorbei

d a d
Da tritt der Teufel in den Kreis und winkt dem einen zu, der wendet
F d
sich verzweifelt um und sucht beim Himmel Ruh, zu den Sternen will
B
er flüchten, zur Sonne will er fliehn, doch alle Sterne werden bleich,
d
die Sonne will verglühn. Ref.

d d
Da öffnet sich der Himmel weit, und Reiter kommen aus Höhn, und
d F d
Feuer bricht aus Pferdenüstern, rauhe Winde wehn, der tote Cowboy
B
wird genommen, keiner hat gefragt, und donnernd geht es
d
himmelwärts in wilder toller Jagd. Ref.



Bajuschki baju

e H7 e H7
Schlaf mein Kind, ich wieg dich leise,
e D7 G H7 e H7 e H7
bajuschki baju, singe die Kosakenweise,
e H7 e
bajuschki baju.

e H7 e H7 e D7 G
Draussen rufen fremde Reiter durch die Nacht sich zu,
(bajuschki baju,) H7 e H7 e H7
schlaf mein Kind, sie reiten weiter,
e H7 e
bajuschki baju.

e H7 e H7
Einmal wirst auch du ein Reiter,
e D7 G H7 e H7 e H7
bajuschki baju, von mir ziehen, immer weiter,
e H7 e
fernen Ländern zu.

e H7 e H7 e
In der Ferne, fern der Heimat, denkst
D7 G H7 e H7 e H7
du immerzu, an die Mutter, die dich lieb hat
e H7 e
bajuschki baju.

Kiosk

Einleitung: |C|3GC3|C|3GC3|C|C|

G
Ar sammli für ne guete Zwäck seit dä Fritz wo vor mer steit
C
derby muess i sälber sammle, we das so wyter geit
F
sie wei aui öpis vo mer, z'Militär und z'Schtürbüro
C G C
Obschon sie erscht grad chürzlech hei my Zahltag übercho.
G
Nachhär heisst's i myre Stammbeiz: Du, zahl mer no es Bier
C
aber i weiss nid wohär nä, i bi ja schliesslech sälber schtier
F
Und da chunnt scho wieder Eine, wott e Zigarette nä,
C G C
natürlech isch's my Letschti gsy und es Füür ha nem ou no gä.
C G
Bini Gottfried Stutz e Kiosk? Oder bini öpe e Bank?
C
Oder gsehni us wie es Hotel? Oder wie e Kasseschrank?
G
Ja, da chunnt so ne wilde Hippie, mit gflickte Hosebei
C
und frägt mi überfründlech: Säg, hätsch mer nid zwe Schtei?
F
Und chuum zäh Meter wyter, da quatscht mi Eine a
C G C
es läng em nid für z'Busbillet, öb er chönnt es Füfzgi ha.
G
Und i chätsche my Chätschgummi, da lacht mi es Meitli a
C
laht d'Wimmpere la klimpere und seit: Darfi eine ha?
F
Äs wüssi nid wo pfuuse, öb's vilecht gieng bi mir?
C G C
Aber sie hei mer doch grad kündet, i schtah säuber vor der Tür. Ref.
C G
I bi Gottfried Stutz kei Kiosk! I bi Gottfried Stutz kei Bank!
C
Und i gseh nid us wie es Hotel! Und nid wie e Kasseschrank!

Des Nachts wenn i heim soll geh

Des Nachts, wenn i heim soll geh,

tuet mer my Zeche so weh,

und de Zeche tuet mer weh,

des Nachts, wenn i heim soll geh.

... und de Fuess isch es Mues,

... und de Chnode lit am Bode

... und d'Wade lampet abe

... und das Knie das arme Vieh

... und de Schenkel us em Senkel

... und das Becken zum verrecken

... und der Bauch voller Rauch

... und die Brust voller Lust

... und das Herz voller Schmerz

... und der Hals voller Schmalz

... und der Kopf der arme Tropf

... und das Haar so wunderbar

Hoi Hoi Hoi

Danke

G e a D7 G e a D7
Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag:
G 7 C D G C D G
Danke, dass ich all meine Sorgen auf Dich werfen mag.

G e a D7 G e a D7
Danke für alle guten Freunde, danke o Herr für jedermann.
G 7 C D G C D G
Danke, wenn auch dem grössten Feinde ich verzeihen kann.

G e a D7 G e a D7
Danke für meine Arbeitsstelle, danke, für jedes kleine Glück,
G 7 C D G C D G
danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.

G e a D7 G e a D7
Danke für manche Traurigkeiten, danke, für jedes gute Wort,
G 7 C D G C D G
danke, dass Deine Hand mich leiten will an jeden Ort.

G e a D7 G e a
Danke, dass ich Dein Wort verstehe, danke, dass Deinen Geist du
D7 G 7 C D 7 D G
gibst, danke, dass in Fern und Nähe du die Menschen liebst.

G e a D7 G e a
Danke Dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest
D7 G 7 C D C D G
daran, danke, ach Herr ich will Dir danken, dass ich danken kann.

Es het einisch eine gseit

e C
Es het einisch eine gseit, är sig nüme da wenn's schneit
D e
und si Spur, die fengt me müm im Schnee.
C
Aber d'Lüt hei über das nume g'schpottet und gseit
D e
was red de dä im Summer scho vom Schnee.

e C
Und me het ne immer me spät ir Nacht no chönne gseh,
D e
ganz elei dur aui Gasse ga. Und de hie und da da het
C D e
er lut mit sich selber g'red, d'Lüt hei g'lachet und si bliebe sta.

D e
e e
S'isch no gar nid eso lang, das mir einisch mitenand
D e
am ne Egge öppis brichtet hei. Und gli durf han-is verno,
C D e
är sig nüme da und scho louft mer z'mondrisch im erschte Schnee.

D e
e C
Es het einisch eine gseit är sig nüme da, wenn's schneit
D e
und sie Spur, die fingt mer nüm im Schnee.



Eine Seefahrt

A E
Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön, denn da kann
A
man viele Leute übers Reling kotzen sehn.
E
Ref: Holerie, Holero, Hoeria-ia-ia-ia holeria-ia o 2x.

A
Mit der Fleischbank schwer beladen, schwarkt der Moses über Deck,
E A
doch das Fleisch ist voller Maden, läuft von ganz alleine weg. Ref.

A E
Und der Koch in der Kombüse ist 'ne dicke fette Sau, mit den Händen
A
im Gemüse und den Füssen im Kakau. Ref.

A
In des Schiffes tiefsten Gründen zwischen Kohlen ganz versteckt,
E A
schläft ganz wohlgemut der Heizer, bis der Maschinist ihn weckt. Ref.

A
Steh mal auf du dickes Luder, steh mal auf du fettes Schwein, nicht
E A
mal Kohlen kannst du trimmen, aber Heitzer willst du sein. Ref.

A
Und er haut ihm auf die Fresse, dass es nur so wiederhallt, dass er
E A
eine Stubenfliege für 'nen Doppeldecker hält. Ref.

Und die kleinen, kleinen Möwen, sie erfüllen ihren Zweck, denn sie
E A
scheissen mit Vergnügen auf das frischgewaschne Deck. Ref.

Du Herr gabst uns

F A7 d B
Ref. Du Herr gabst uns dein festes Wort, gib
C F F
uns allen deinen Geist, Du gehst nicht
A7 d
wieder von und fort,
B C F
gib uns allen deinen Geist.

F A7 d
Bleibe bei uns alle Tage bis ans Ziel der Welt.
B C7 F
Gib uns allen deinen Geist. Gib das Leben,
A7 d
das im Glauben deine Brüder hält.
B C7 F
Gib uns allen deinen Geist. Ref.

F
Deinen Atem gabst du uns jetzt schon als
A7 d B C7 F
Unterpfand. Gib uns allen deinen Geist. Denn
A7 d
als Kinder deines Vaters sind wir anerkannt.
B C7 F
Gib uns allen deinen Geist. Ref.

F A7
Immer wieder will ich singen; Gib uns deinen
d B C7 F
Geist. Gib uns allen deinen Geist. Der die Herzen,
A7 d B
auch die tragen mit der Freude speist. Gib
C7 F
uns allen deinen Geist.

Hoi Hoi Hoi

D Chender vom Kolumbus

F d
Sie hei Wind y de Haar und Sunne im Gsicht wenn si nümm wei und
C F
dä Hafer se sticht de loufe sie us und sägle quer übere Ozean
F d
Sie sy überall gsy und hei glych kes dehei sie träffe vöu Lüt und sy
C
glych geng älei wenn se ds Fernweh packt de trybt's se quer über de
F
Ozean.

F d C B C7 F
Ref. Ja es sy d'Chinder vom Kolumbus es sy d'Söhn vom Magellan
d C B G7 F
und si choufe ihri Freiheit mit em Wäg übere Ozean.

F d
Sy hei ds Läbe verschänkt und wieder gschänkt übercho sy 10mal
C
gstorbe ime Sturm irgendwo hei Demut gspürt uf der andere Syte
F F d
vom Ozean. 'S het ne denn scho gä y der erschte Stund Dä mit dem
C
Wind und Wasser verschwornig Bund 'S wird se immer gäh er wird se
F
immer nä der Ozean.

Ref.



Use a See

Chumm mier fahre a See s'isch Summer, was wosch no meh
es schtellt Di uf, du wirsch es gseh drum chumm doch mit mier a See.
Oh lueg, dass du chasch cho du weisch, i fröie mi so
Es haut häre, du wirsch es gseh mir fahre zäme a See.

Mir sueche Holz u Papier, mir mache es Füür
u blybe die ganzi Nacht da.
Mir boue es Fescht mit Fründe u Gescht
u Musig, das hei mir ou da:
Ds Banjo von Gibsy Joe, Küre bringt ds Bongo,
u Heiri nimmt d'Handorgle mit.
Hei Brot u Wurscht, öpis gäge Durscht
i säge Dir, es wird e Hit!

Chumm mir fahre a See s'isch Summer, was wosch no meh
s stellt die uf, du wirsch es gseh wenn mitchunnsch a See.

Proud Mary

C A C A ϕ C A G F D

D
Looking foor a job in the city.
Working for the men every night and day.
Then I never los-t a minute of speed
when worrying 'bout the way
things might have been.

Ref. Big wheels keep on turning.
Bm
Proud Mary keeps on burning.
D
Rolling rolling rolling on a river.

D
Cleaned a lot of plates in memphis, pumpet a lot of pain i
New-Orleans, but I never saw the goot side of the city
until I hitched a ride on a riverboat queen. Ref.

D
If you come down to the river.
Bet you gonna find some people who live.
You don't have to worry
'cause you have no money.
People on the river are happy to give. Ref.

Hoi Hoi Hoi

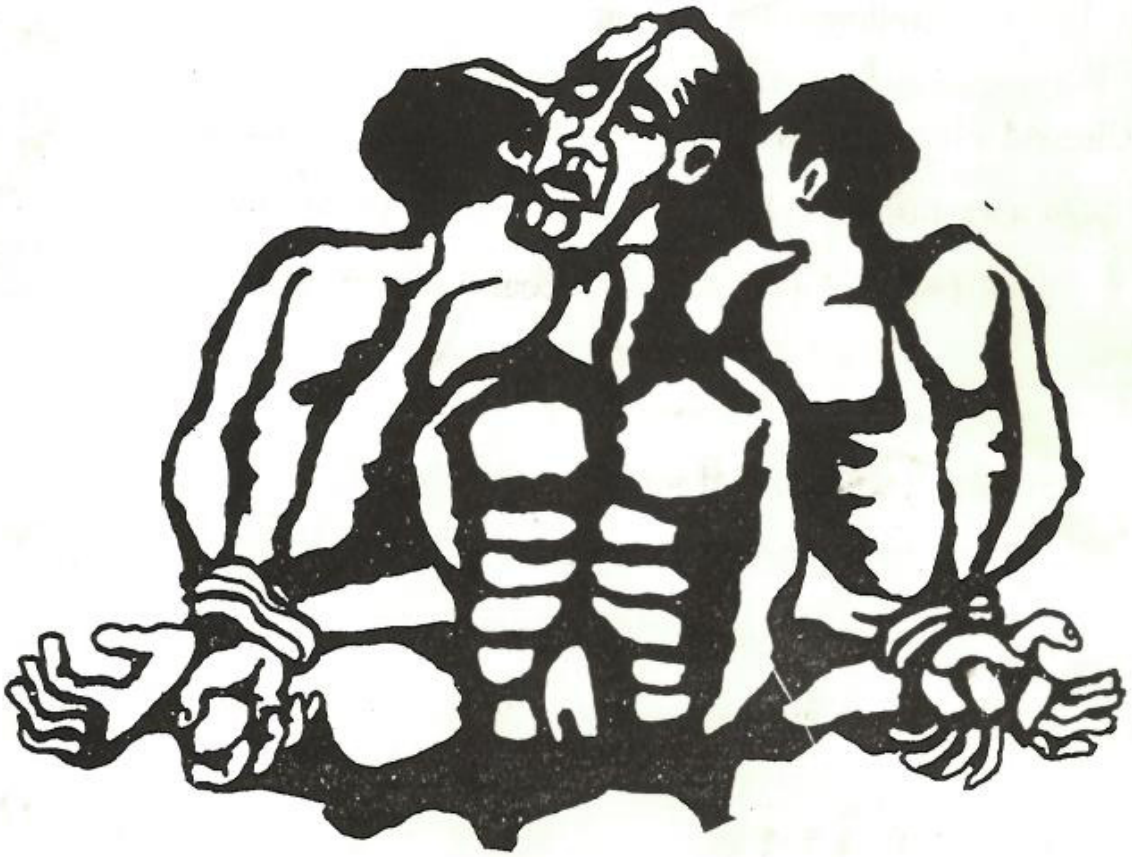
Kumbaya, my Lord

D G B fis G A
Kumbaya, my Lord, kumbaya. Kumbaya, my Lord, kumbaya.
D G D e D A7 D
Kumbaya my Lord, kumbaya. O Lord kumbaya.

Someone's crying, Lord, kumbaya ...

Someone's singing, Lord, kumbaya ...

Someone's praying, Lord, kumbaya ...



Alperose

C G Am C G
Blüemlisalp ire Summernacht, nachdem i ha e Bärgtour gmacht
C G C
da hase troffe vor dr Hütte uss, si hed Wasser gholt für ne
G C
Bluemestruuss.

C G Am C G
Uf em Bänkli vor äm läre Stall seit si zu mier es isch kei Zufall
C G Am C G
i gloube mier si nome einisch hie. Als wärs e Film vergissen is
C
nie

F C F C
Ref. Alperose chömed mir i Sinn, Alperose si das gsi denn
F C F G
Alperose müesse das gsi si, wo näbe üs im Höi, gläge si.

C G Am C
Sy zämezoge am glyche Ort, wo dr Herbscht isch cho,
G C G Am
da isch si wieder furt. Furt isch Furt, u gly het's gschneit.
C G
Liebi chunnt u Liebi geit.

C G Am C
Das isch jetzt scho es Wyli här, hätt mängisch wöue, dass
G C G Am
es nid eso wär, und immer wenn i die Bärge gseh,
C G C
isch es wieder um mi gscheh.

Hoi Hoi Hoi

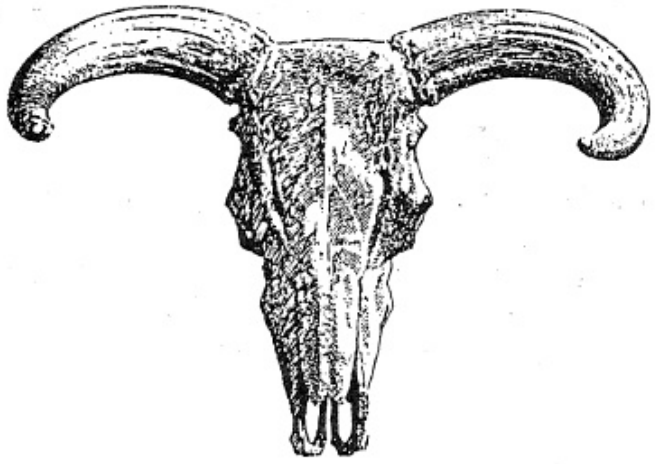
Rivers of Babylon

1. Summen : mh .... G 2x D G

G
By the rivers of Babylon, there we sat down,
D G
yeah, we wept when we remembered Zion. → (2)

(2) G
When the wicked carried us away in captivity,
C G
requiring of us a song. Now how shall we sing the
D G
Lord's song in a strange land. → (1) / (3)

(3) G D G
Let the words of our mouths and the meditations of our
D G D7 G
hearts be acceptable in thy sight here tonight.



Dr Eskimo

e H7 e
Kennet ihr das Gschichlti scho vo däm arme Eskimo
D e D e D e D e
wo in Grönland einisch so truurig isch um's Läbe cho.

e H7 e
Er het dank em Radio Fröid ar Musig übercho
D e D e D e D e
und het dänkt das chani ou so isch är i ds Unglück cho.

e H7 e
Nämlech är sech für zwo Fläsche Läbertran es no
D e D e D e D e
guet erhaltnigs Cembalo gchouft und hets i d'Höli gno.

e H7 e
Doch won är fortissimo gspillt het uf sym Cembalo
D e D e D e D e
isch en Ysbär ynecho hat ne zwüsche d'Chralle gno.

e H7 e
Kunscht isch geng es Risiko so isch är um ds Läbe cho
D e D e D e D e
und dir gseht d'Moral dervo choufet nie es Cembalo
D e D e D e D e
süsch geits öich grad äbeso wi däm arme Eskimo
D e D e D e D e
wo in Grönland einisch so truurig isch ums Läbe cho.

Hoi Hoi Hoi

Drei Zigeuner fand ich einmal

Drei Zigeuner fand ich einmal liegen an einer Weide,
als mein Fuhrwerk mit müder Qual, schlich durch die sandige Heide.

Hielt der eine für sich allein in den Händen die Fiedel,
spielte, umglüht vom Abendschein, sich ein feuriges Liedel.

Hielt der zweite die Pfeife im Mund, blickte nach seinem Rauche,
froh, als er vom Erdenrund nichts zum Glücke mehr brauche.

Und der dritte behaglich schlief, und sein Zimbal am Baum hing.
Über die Saiten der Windhauch lief, über sein Herz ein Traum ging.

An den Kleidern trugen die drei Löcher und bunte Flicken.
Aber sie boten trotzig frei Spott den Erdengeschicken.

Dreifach haben sie mir gezeigt, wenn das Leben und nachtet,
wie man's verraucht, verschläft, vergeigt, und es dreimal verachtet.

Vater unser

G h C D G D G
Vater unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein
h a e a D G D7 G
Reich komme, dein Wille geschehe. Geheiligt werde dein Name.

G h C D G D G
Wie im Himmel, so auch auf Erden. Geheiligt werde dein Name.
h a e a D G D7 G
Unser täglich Brot, Herr, gib uns heute. Geheiligt werde dein Name.

G h C D G D G
Und vergib uns all unsre Schulden. Geheiligt werde dein Name. Wie
h a e a D G D7 G
wir vergeben unseren Schuldnern. Geheiligt werde dein Name.

G h C D G D G
Und führ uns, Herr, nicht in Versuchung. Geheiligt werde dein Name.
h a e a D G D7 G
Sondern erlöse uns von dem Bösen. Geheiligt werde dein Name.

G h C D G D G
Denn dein ist das Reich und die Kraft. Geheiligt werde dein Name.
h a e a D G D7 G
Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. Geheiligt werde dein Name.



Strassen unserer Stadt

C G a E F
Siehst du dort den alten Mann, mit ausgetret'nen Schuh'n schlurft er
C G G7 C G
übers Pflaster, und er sieht so müde aus. Hin und wieder hält er an,
a E F C G
nicht nur um sich auszuruh'n, denn er hat kein Ziel und auch kein
C
Zuhaus.

F e G G7 C D
Ref. Doch du redest nur von Einsamkeit, und dass die Sonne für dich
G G7 C G a
nicht scheint. Komm und gib mir deine Hand, ich führe dich durch
E F C G C
unsre Strassen. Ich zeig' dir Menschen, die wirklich einsam sind.

C dort G a E F
Kennst du die alte Frau, die auf dem Marktplatz steht mit schnee-
C kalten G7 G7 C G
weissem Haar, ~~welke~~ Blumen in der Hand? Die Leute geh'n vorbei,
a E F C
sie merkt nicht, wie die Zeit vergeht, so steht sie jeden Tag, und
G C
niemand stört sich dran. Ref.

C G a E F
Im Bahnhofrestaurant sitzt um ein Uhr in der Frühe der selbe alte
C G G7 C G
Mann, und er sitzt ganz allein. Er ist der letzte Gast, und das
a E F C
Aufsteh'n macht ihm Mühe. Fünf leere Stunden, fünf
G C
leere Gläser Wein. Ref.

Siehst du dort den alten Mann mit ausgetret'nen Schuh'n schlurft er
übers Pflaster, und er sieht so müde aus. Denn in einer Welt, in der
nur noch die Jugend zählt, ist für ihn kein Platz mehr,
und auch kein Zuhaus. Ref.

Von den blauen Bergen kommen wir

G
Von den Blauen Bergen kommen wir, von den
D G
Bergen, ach so weit von hier. Auf dem Rücken
G7 C D7
uns'rer Pferde reiten wir wohl um die Erde, von
G
den blauen Bergen kommen wir.

Ref.: Singing i-i jupee juppee G D7 G|G7 C D7 G

G
Colt und Whisky liebt ein Cowboy sehr, Girls
D
und Mustangs und noch vieles mehr; denn das
G G7 C
sind ja scharfe Sachen, die ihm immer Freude
D G
machen, von den blauen Bergen kommen wir.

G
Wo die Rothaut lauert, schleicht und späht, wo
D G
der Wind über die Prärien weht, sitzen wir am
G7 C D7
Lagerfeuer, und es ist uns geheuer, von
G
den blauen Bergen kommen wir.



Unfriede herrscht auf der Erde

e a D
Unfriede herrscht auf der Erde. Kriege und Streit bei den
G e a e B7
Völkern und Unterdrückung und Fesseln zwingen so viele zum
e D7
Schweigen.

G C F7A D
Ref. Friede soll mit euch sein. Friede für alle Zeit.
B7 e D e
Nicht so wie ihn die Welt uns gibt, Gott selber wird es sein. 2x

e a D
In jedem Menschen selbst herrschen Unrast
G e
und Unruhn' ohn' Ende, sellbst wenn wir ständig
a e B7 e D7
versuchen, Friede für alle zu schaffen. Ref.

e a D
Lass uns in deiner Hand finden, was du für alle
G e a e
verheissen, Herr, fülle unser Verlangen, gib du
B7 e D7
uns selber den Frieden.



De Louene See De Louni See

G C G
Weiss no guet, wieni ir Sonne be gsässe,
G D
witt ewäg, vom Lärm vo de Schtadt,
a C
weiss no guet, wienich ha chönne vergässe,
G
det onde bim Louene-See.

C G
Ref. Immer weni wieder dra dänke,
G G e
ha das Gfühl denn, am Ufer vom See,
C G a
de merki wie guet, dass's mer tah hed,
D
det onde bim Louene-See.

G C G
S'het mi packt, ech ha gschpört das i gah muess,
G D
eifach fort, i d'Rue vor Natur,
a C
ganz elei mt em Chopf voll Gedanke,
G
det onde am Louene See. Ref.

Hoi Hoi Hoi

Rote Wy

G C G
My Vater het buuret uf em hof i dr lochmatt
C G D
aber mi het's zoge zu de liechter vo dr stadt
G C G
i bi büetzer worde, ha gwärchet jede tag
C G D G
d'chinder sy gross, d'frou lyt bim friedhofhag

G C G
Ref: Drom bring mer es glas, schänk mer y
C G D
chum, sitz häre und blyb no e chly
G C G
sing mer es lied, la üs lustig sy
C G D G
la mi vergässe bim rote wy.

G C G
I bi ufgstande hüt und ha nüt rächts ta
C G D
wie chani de am abe öppis z'verzelle ha?
G C G
Aber wenn me alt isch, de wird me nümme bruucht
C G D G
me merkt de doppelt, wie eim d'fabrik ystuucht.

Ref.



Honky Tonk Woman

G C
I met a gin soaked bar room queen in memphis
G A D
She tried to take me upstairs for a ride
G C
She had to heave me right across her shoulder
G A D
`~~Cis~~ I just can`t seam to drink yu off my mind

G A G
Ref. It`s the Honky Tonk Woman
G A G
Gimme, gimme, gimme the honky tonk blues.

G C
I laid a divorcaa in New York City
G A D
I had to put up some kind of a fight
G C
The Lady then she covered me with roses
G A D
She blew me nose, and then she blow my mind

Ref.

Hoi Hoi Hoi

Die Erde ist schön

A A7 D
Ref. Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr,
A E7
neu ist der Mensch der liebt.
A A7 D
Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr,
A E7 A
neu ist der Mensch der Liebt wie er.

A E7 A
Grosse Freude wir gefunden, sie begleitet uns voran. Allen möchten
A7 D (H7) A E7 A
wir sie schenken, dass die Welt sich freuen kann. Ref.

A E7
Alle Wege dieser Erde führen zu den Himmeln hin;
A A7 D A E7 A
und der Wind, der mich umwehet, lenkt zur Sonne hin den Sinn. Ref.

A E7
Alle Menschen sind uns Brüder, teilen woll'n wir Freud' und Leid;
A A7 D A E7 A
daruaus wächst das wahre Leben, dass die Welt erwartet heut'. Ref.

A E7
Bei der Arbeit, in der Feizeit, fern sei Zwietracht, Zorn und Neid.
A A7 D A E7 A
Schenk dem andern deine Liebe, und ins Herz zieht ein die Freud'.

Trinkkanon

Freunde, lasset uns beim Zechen wacker eine Lanze brechen! Es leb' der Wein, die Liebste mein! Drauf leer' sein Gläschen jeder aus. Mit euch ist gar nichts anzufangen, da sitzt ihr still wie Hopfenstangen. Sie lebe hoch! So schreiet doch! Sie lebe hoch! So schreiet doch, so schreiet doch! Seid ihr wie Stockfisch den geworden stumm, seid ihr wie Stockfisch denn geworden Stumm? So schreit, so schreit, ihr Esel doch seid nicht so dumm! Es leb' die Liebe und der Wein! Was könnt auf Erden Schönres sein? Vivat, vivat, vivat, sie lebe hoch.

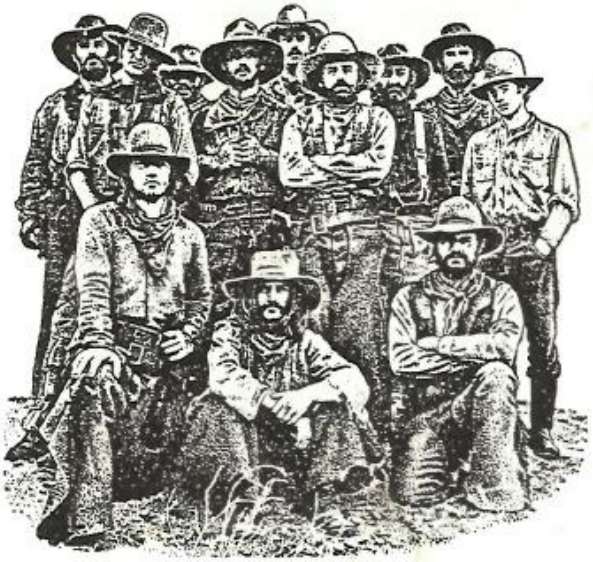


Im Frühtau zu Berge

E B7
Im Frühtau zu Berge, wir gehn, fallera, es grünen die Wälder und
E A E
Höh'n, fallera. [Wir wandern ohne Sorgen singend in den Morgen,
B7 E
noch ehe im Tale die Hähne krähn. 2x]

E B7
Ihr alten und hochweisen Leut, fallera, ihr denkt wohl, wir sind nicht
E A E
gscheid, fallera. [Wer wollte aber singen, wenn wir schon Grillen
B7 E
fingen in dieser herrlichen Frühlingszeit? 2x]

E B7
Werft ab alle Sorgen und Qual, fallera, und wandert mit uns aus dem
E A E
Tal, fallera, [Wir sind hinausgegangen, den Sonnenschein zu fangen,
B7 E
kommt mit und versucht es auch selbst einmal. 2x]



Die Nacht ist ohne Ende

D A7 D
Die Nacht ist ohne Ende,
A7 D
der Himmel ohne Stern,
G D
die Strasse ohne Wende,
A D
und was wir lieben fern.

A7 D A7 D
Ref: Ah ah ah ah ah ah...

D A7 D
Gebeugte Rücken tragen
A7 D
die harte, schwere Last,
G D
und müde Schritte fragen:
A D
Wann endlich kommt die Rast? Ref.

D A7 D
Wann scheint die Sonne wieder,
A7 D
wann wird es hell und Licht,
G D
wann fällt der Kummer nieder,
A D
wann drückt die Not uns nicht? Ref.

D A7 D
Geduld, es wird sich wenden,
A7 D
verlasst euch fest darauf,
G D
in Gottes weisen Händen,
A D
liegt aller Welten lauf. Ref.

Hoi Hoi Hoi

(Sunnebüehl?)

51

Meitschi vom Wyssebüehl

D A E A

I säge de Giele, i chön nit cho chömi hinech nid i Spielsalon
sueche kei Zahn a dr Rathusgass i wott nume eis und i weiss scho was

D A E A

I fahre über d'Brügg u hole di da säge Dir woni mit dir häre ga:
zum Lunapark uf dr Schützematt fahre jedi Bahn i dere Budestadt.

D A E

Dunde am Fluss isch de alles klar Myni Tröim wärde endlech wahr i
bi verliebt es isch es herrlechs Gfühl ines Meitschi vom Wyssebüehl!

D A

Ref: Schalala schalala la schalala schalala la la schalala schalala la
Es git nüt womer besser gfiel als es Meitschi vom Wyssebüehl

D A E A

Si stellt mi uf, sie git mer warm we si mi het i ihrem Arm
si isch ds gröschte wo's git für mi i wett, si chönnt immer bi mier sy.

D A E A

I ha kei Zyt für umestah I ha abgmacht i muess jetzt gah
die ganzi Wält laht mi schüsch chüehl nume nid das Meitschi vom
Wyssebüehl Ref.

oh-oh!
oh-oh!
oh-oh!
oh-oh!
oh-oh!
oh-oh!
oh-oh!

sehr laut!

hier dazwischen wiederholen

gleichzeitig singt die Hälfte den Refrain weiter!

noch lauter!

beliebig oft wiederholen.

... schalala schalala lala,
schalala schalala la la,
schalala schalala la la...



In jeder Strophe:
+1 Zeile mehr singen!

57

immer schneller

Des Nachts wenn i heim soll geh

+Echo: „soll geh"

Des Nachts, wenn i heim soll geh,

+Echo: „so weh"

tuet mer my Zeche so weh,

und de Zeche tuet mer weh,

des Nachts, wenn i heim soll geh.

1. und de Fuess isch es Mues,
2. ... und de Chnode lit am Bode
3. und d'Wade lampet abe
4. ... und das Knie das arme Vieh
5. und de Schenkel us em Senkel
6. ... und das Becken zum verrecken
7. und der Bauch voller Rauch
8. ... und die Brust voller Lust
9. und das Herz voller Schmerz
10. ... und der Hals voller Schmalz
11. und der Kopf der arme Tropf
12. ... und das Haar so wunderbar

Hoi Hoi Hoi

Strophen hier dazwischen

JUNGWACH

Die Strophe muss in einem Atemzug gesungen werden

ei-ne-vierzg!



41

Ds Hippygspänstli

D e
S'isch z'Nacht am zwölfi, dr Wind wäiht düre Schlossgang, s'isch
A D D
Geisterstund bim letschte Gloggeschlag. Es chliyses Gschöpfli i me
e A D
wysse Umhang zybet muetig ds Stägegländer ab.

G a D
Ref. Wär könnt scho d'Not vom chlyne Hippygspänstli. es schilet und
G G a
het Blüemli ufem Chleid. Wär könnt scho syni Sörgeli und Ängstli,
D G A D
däm Gspänstli wo geng alles abverheit. mh... mh...

D e
I der erste Kurve wird's scho langsam kritisch,
A D
i der zwöite hets es grusig usegspickt.
D e
Es schimpft und dänkt, ja, das isch wieder typisch,
A D
de Butler, dä Löu het's Gländer no geng nid gflickt Ref.

D e
Grad z Trotz wot itz dä Lintuech-Blüemli-Stumpe
A D
chopfvora dür d'Tür vor Mademoiselle.
D e
Im Schlüsselloch da hanget no dr Lumpe,
A D
duregrutscht ist nume ds Chnochestell Ref.

D e
Doch das bringt ds Gspänstlie erscht so rächt uf d'Socke
A D
und uf de Bettstsatt brüelet's Mordio,
D e
doch die im Bett wo's hätti wölle schocke,
A D
het statt e Schock e Lachchrampf übercho Ref.

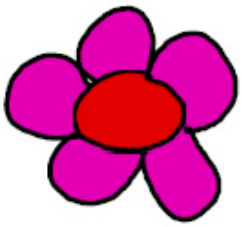
uuuh!

dieses „e" (oder „ä")
gaaanz lange und laut!

mhm mhm

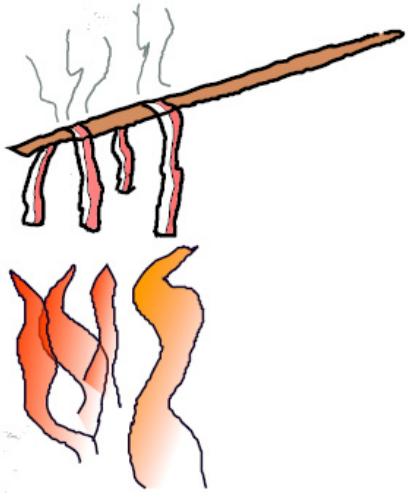
ÖÄHM!
(mit Kopfbewegung)

laut heulen





Ode an den Speck: 21



My Bonnie is over the ocean

A D A A D E
My Bonnie is over the ocean, my Bonnie is over the sea, my
A D A D Späck E A
Bonnie is over the ocean, oh bring ~~back~~ my Bonnie to me.
A D E A
Ref: [Bring ~~back~~, bring ~~back~~, oh bring ~~back~~ my Bonnie to me, to me
Späck Späck 2x] Späck

A D A A D
Oh, blow, ye winds over the ocean, oh blow, ye winds over
E A D A D E
the sea. Oh blow, ye winds over the ocean, and bring ~~back~~ my Bonnie
A Späck
to me. Ref.

A D A A D E
Last night as I lay on my pillow, last night as I lay on my bed
A D A D E A
Last night as I lay on my pillow. I dreamt, that my Bonnie was dead.

A D D A A
The winds have blown over the ocean, the winds have blown
D E A
over the sea, ~~the winds have blown over the sea~~
D Brat-Späck E A
and ~~brought back~~ my Bonnie to me.

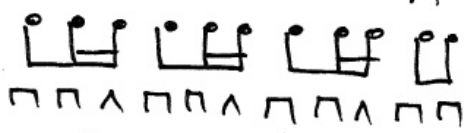
[~~Brought back~~, ~~brought back~~, oh ~~brought back~~ my Bonnie to me 2x]
Brat-Späck, Brat-Späck, oh Brat-Späck + to me

das nicht streichen!

↳ aber „ocean", nicht „sea" singen

Chorspruch:

E A EA EA G D EA



niemand weiss was das ist...

Idee? ? ?